



## ***Rechenschaftsbericht Ortsbürgergemeinde 2021***

---

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu erstellen.

### **1. Finanzen**

Die Rechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal schliesst wie folgt ab:

	<b>Rechnung 2021</b>		<b>Budget 2021</b>	
<i>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</i>	Fr.	- 130'771.29	Fr.	- 154'185
<i>Ergebnis aus Finanzierung</i>	Fr.	19'059.43	Fr.	18'848
<i>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</i>	Fr.	- 111'711.86	Fr.	- 135'337

#### Ortsbürgergemeinde

Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2021 beträgt Fr. 876'338.39 (Budget Fr. 667'833). Der betriebliche Ertrag beträgt Fr. 745'567.10. Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung eines Ergebnisses aus Finanzierung von Fr. 19'059.43, ein Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. -111'711.86 (Aufwandüberschuss).

Die Aktiven und Passiven belaufen sich auf Fr. 9'008'563.60. Das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde beträgt per Jahresabschluss Fr. 8'928'139.43.

#### Kapelle Wil AG

Zum Ausgleich der Funktion «Kapelle Wil AG» erfolgte eine Entnahme aus dem Kapellenfonds in der Höhe von Fr. 13'523.50 (Budget Entnahme von Fr. 9'948). Der Kapellenfonds weist damit per 31.12.2021 einen Stand auf von Fr. 13'064.77.

### **2. Forstbetrieb**

Holznutzung: Waldteile Etzgen, Hottwil, Mettau, Oberhofen AG, Wil AG

Verkauftes Holz Winter 2020/2021

Rundholz – Nadel	2'899 m <sup>3</sup>	
Rundholz – Laub	593 m <sup>3</sup>	
Industrie – Nadel	946 m <sup>3</sup>	
Industrie – Laub	698 m <sup>3</sup>	
Brennholz – Nadel	0 m <sup>3</sup>	
Brennholz – Laub	225 m <sup>3</sup>	
Hackschnitzelholz	753 m <sup>3</sup>	
<b>Nutzung Total:</b>	<b>6'114 m<sup>3</sup></b>	(Hiebsatz nach BP 6'530 m <sup>3</sup> )

Zusätzlich Derbholz im Bestand

#### Holznutzung

- Die Holzpreise im Jahr 2021 waren immer noch auf einem tiefen Niveau.
- Es wurden Waldrandprojekte in den Gebieten Mettauerberg und Egghalde umgesetzt.

#### Umwelt

Es wird festgestellt, dass Buchen vermehrt absterben. Eschen die mit der sogenannten «Eschenwelke» befallen sind, führen ebenfalls zu Ausfällen. Aufgrund von abgestorbenen Bäumen muss die Sicherheit an den Strassen und bei Infrastrukturen regelmässig überprüft werden. Weiterhin wird festgestellt, dass sich invasive Neophyten auf den Jungwuchsfleichen schnell ausgebreitet haben.

#### Fahrzeuge

Förster Fabian Bugmann und sein Team durften Anfang Jahr das neue Fahrzeug für den Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch in Empfang nehmen. Das Fahrzeug wurde extra nach den Wünschen des Forstbetriebes zusammengestellt und zeichnet sich durch seine grosse Funktionalität aus. Auch Gemeindepräsident Peter Weber liess sich die Übergabe nicht entgehen und freute sich über den neuen Forst-Lieferwagen. Durch die neue Anschaffung kann der Forstbetrieb seine Einsätze nun mit zwei Teams effizient planen und durchführen. Die Premierenfahrt führte im Schneetreiben von Döttingen über den Burersteig zum Verwaltungszentrum Mettau und anschliessend in den Forstbetrieb Bossenhaus – Schneetest bestanden.

Der Forstraktor musste nochmals zum Werk zurück. Der Kranaufbau musste aufgrund eines Konstruktionsfehlers nochmals neu montiert werden. Gleichzeitig wurde die Chance genutzt und eine Euro-Steuerung eingebaut. Die Kosten dafür betragen rund Fr. 12'000.

#### Waldarbeitstag

Zusammen mit dem Kreisförster Nils Osterwalder haben die Mitglieder des Gemeinderates am jährlichen Waldarbeitstag teilgenommen. Am Anlass, welcher am 11.08.2021 stattfand, wurden die geplanten Holzschläge und Forstprojekte besichtigt und besprochen.

#### Arbeitssicherheit

Es gab keine grösseren Unfälle im Jahr 2021. Einige Bagatellunfälle mussten trotzdem konstatiert werden.

#### Betriebsplan Forst

Im Betriebsplan wird der aktuelle waldbauliche Zustand des Waldes analysiert, waldbauliche Massnahmen für die kommenden 15 Jahre definiert und ein entsprechendes Controlling eingerichtet. Die "Richtlinien für die Revision der Betriebspläne" des Kanton Aargau definiert die Mindestinhalte des Betriebsplanes folgendermassen:

- Zustand des Waldes und die Ergebnisse der bisherigen Waldbewirtschaftung
- Ziele und Kontrollgrössen der künftigen Waldbewirtschaftung
- Umsetzung und Vorgaben aus der überbetrieblichen Planung
- Waldbauliche Planung und geplante Holznutzung für die nächsten 10 bis 15 Jahre
- Massnahmen zur Umsetzung der kantonalen Naturschutzziele im Wald

Der Auftrag für die Gesamtrevision des Betriebsplanes für die Waldflächen der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde Mettauertal wurde an Peter Schenkel vom Forstbetrieb Birretholz zum Preis von Fr. 23'000.00 inkl. MWST (Kostendach) erteilt.

## Einweihung Barfussweg



*(Bericht der Neuen Fricktaler Zeitung vom 17.10.2021 von Bernadette Zaniolo)*  
Die Natur ist Balsam für die Seele und trägt zur Stärkung des Immunsystems bei. Und die Waldungen auf dem Mettauertal sind bei Spaziergängern, Wandern, Walkern und weiteren Personen beliebt – sogar bis von ennet der Aare – weil sie einfach zugänglich sind. Und ist man mal auf dem «Berg», so verläuft das Gelände eher flach. In der Wald- und Naturzone (beim ehemaligen Schützenhaus auf dem Mettauertal) lädt nun eine weitere Attraktion zu einem Besuch ein. Die Idee für den Barfussweg kam hauptsächlich vom Nordic Walking Verein Mettauertal und vom Verein Megakids. Ein Projekt, das der Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch unter Mithilfe des Gemeindegewerks von Mettauertal gerne umsetzte. «Ein optimaler Platz dafür», sagt der künftige Gemeindeammann von Mettauertal, Christian Kramer zum Standort. Der Weg passt sich gut in das Naherholungsgebiet ein. Dort laden bereits ein Baumlehrpfad, Biotop sowie eine Grillstelle mit Sitzgelegenheit zum Verweilen. Kramer freut sich besonders, dass es eine weitere Gelegenheit ist, damit sich die Menschen – vor allem auch jüngere – wieder mehr in der Natur aufhalten und bewegen. «Ja, der Weg wird bisher rege benützt», hält Florian Wunderlin, Verwaltungsleiter der Gemeinde Mettauertal, auf Anfrage der NFZ fest. Und gemäss Christian Kramer wird er von «vielen jungen Leuten benützt». An der kürzlich in kleinerem Kreis erfolgten Eröffnungsfeier gaben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse, unter der Leitung von Sabine Henz, passend zum Anlass ihr Barfusslied zum Besten. Christian Kramer dankte dem KKL für die finanzielle Unterstützung aus dessen Nachbarschaftsfond. Auch der Jurapark Aargau war an der Eröffnung vertreten und überbrachte ein Geschenk. Förster Fabian Bugmann hat bereits viele positive Rückmeldungen auf den Barfussweg erhalten. «Viele Besucher sind erstaunt über die Länge des Barfussweges».

## Vereinbarung Altholzinsel Roggetüel Hottwil

Auf dem Waldgrundstück LIG Mettauertal Nr. 2002 der Einwohnergemeinde Mettauertal wurde eine Altholzinsel errichtet. Die Parzelle befindet sich im Gebiet Roggetüel Hottwil und umfasst eine Fläche von 0.97 ha. Durch die Altholzinsel sollen von menschlichen Eingriffen unbeeinflusste Alterungs- und Zerfallsprozesse ablaufen können. Damit entstehen Lebensräume, insbesondere für diejenigen Tier- und Pflanzenarten, welche auf alte und absterbende Bäume sowie auf totes Holz angewiesen sind. Der Kanton bezahlt der Waldeigentümerin für die mit dieser Vereinbarung eingerichtete Altholzinsel einen einmaligen Pauschalbeitrag

von Fr. 4'500.00. Die Vereinbarung tritt rückwirkend per 01.01.2021 in Kraft und gilt bis 31.12.2070. (50 Jahre).

#### Waldumgang vom 11.09.2021

Der Waldumgang 2021 führte in den Hottwiler Wald. Ein Fussmarsch führte vom Dorf zur Dianahütte, wo die Teilnehmenden mit Wurst und Brot vom Grill verpflegt wurden. Während dem Fussmarsch durch den Wald gab es Interessantes zu erfahren, zum Beispiel über einen lichten Föhrenwald, die Baustelle Röt, Naturschutzprogramme im Wald und das Lehrlingswesen im Forstbetrieb. Am Anlass nahmen bei schönem Herbstwetter zahlreiche Personen teil.



#### Schneebruchschäden

Die grossen Schneemengen am 15.01.2021 haben in den Wäldern flächendeckend zu Schneebruchschäden geführt. Vielerorts sind Baumkronen abgebrochen oder ganze Bäume umgestürzt. Dies ist insbesondere bei den Fichten aufgrund der Ausbreitung des Borkenkäfers sehr problematisch. Es ist deshalb wichtig, die beschädigten Kronenteile und die nicht überlebensfähigen Bäume zu entfernen. Laubholz kann dagegen im Wald gelassen oder auch als Brennholz verwendet werden.

*(Bericht der Neuen Fricktaler Zeitung vom 26.01.2021 von Bernadette Zaniolo)*

*So sehr die weisse Pracht, sprich der Schnee, so manches Herz höherschlagen lässt und die Menschen nach draussen an die frische Luft lockt, so beschäftigt er derzeit auch die Mitarbeiter der Strassen-, Werk- und Forstdienste. Und «Beschäftigen» ist im Fall der Gemeinde Mettauertal gleich wörtlich zu nehmen. Fabian Kramer, Leiter des Werkdienstes geht von vier Arbeitstagen aus. In Etzgen und Mettau, entlang des Etzgerbaches liegen sehr viele Bäume und Holzstücke im Bachbett oder quer darüber. «Die Äste, Bäume und weiteres Geschwemmsel, also Treibgut, könnten an Brücken und Unterführungen hängen bleiben. Sie drohen den Bach zu verstopfen», sagt Kramer. Da es in der Nacht vor dem ersten grossen Schneefall geregnet habe, sei der Boden sehr feucht geworden. Unter der Last des Schnees sind Äste und Holzstücke von den Bäumen und in den Bach gefallen. Aber auch sehr viele und grosse Bäume mitsamt Wurzelstock liegen teils im oder nur wenig über dem Bachbett. Die Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons hat deshalb am letzten Dienstag alle Gemeinden auf die drohende Gefahr entlang von Gewässern aufmerksam gemacht. So wurden nicht nur Schächte kontrolliert, sondern auch Brücken und Unterführungen. In der Ge-*

meinde Mettauertal hat man die Lage umgehend analysiert. «Der Bach hat erste Priorität», sagt Fabian Bugmann, Leiter des Forstdienstes Mettauertal-Schwaderloch angesprochen auf die Situation im Wald, wo quasi jede Strasse von umgestürzten Bäumen blockiert ist. Bei solchen Ereignissen arbeiten der Forst- und der Werkdienst eng zusammen. So dürfen die Baumstämme nur durch ausgebildete Forstarbeiter aufgesägt werden. Am letzten Freitag konzentrierte sich der koordinierte Einsatz, an welchem auch Mitarbeiter des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) beziehungsweise vom Staatswald sowie vom privaten Spezialunternehmen Geissmann Forst AG teilnahmen, auf die Strecke zwischen Etzgen und Mettau. Erst beim Arbeitseinsatz selber zeigte sich, wie schwierig und gefährlich die Arbeiten waren und sind. Zwischenzeitlich mussten die Verkehrsteilnehmer in Etzgen Wartezeiten in Kauf nehmen, so etwa wenn ein Baum gefällt werden musste und auf die Strasse hätte kippen können. Manchmal gelang es, wie vorgesehen und wenn auch sehr mühsam, die Bäume mittels Seilwinde auf die Seite des Baches entlang der Kantonsstrasse zu ziehen. Es gab aber auch Bäume, die konnten nur von der anderen Bachseite her «aufgeforstet» werden oder mussten von dort mit der Winde den steilen Hang hinaufgezogen werden. Damit man aber die Seilwinde anbringen konnte, mussten die Arbeitskräfte teils durch den durchnässten Waldboden zuerst zum Baum gelangen. Und damit das Spezialfahrzeug zum Einsatzort gelangen konnte, erforderte dies zuerst, dass die Zufahrtsstrasse durch den Wald frei geräumt wurde. Dass man in Etzgen mit der Gefahrenbeseitigung begonnen hat, liegt gemäss Fabian Kramer nahe. «Man beginnt unten am Gewässer, wo bei Regen am meisten Wasser anfällt und arbeitet sich dann bachaufwärts». Zudem sei man bestrebt, die Stämme aus dem Bach zu «heben» und nicht zu «schleifen», «damit die Bachlebewesen wie Fische und Krebse nicht gestört werden. Zurzeit ist Schonzeit». Gestern Montag wurden die Arbeiten fortgesetzt. Oberhalb der Brücke im «Ribbibuck» liegen ebenfalls mehrere Bäume im oder über dem Etzgerbach. Eine knifflige Angelegenheit ist die «Aufforstung» beim Regenklärbecken in Mettau, aufgrund der erschwerten Zufahrt mit dem Spezialfahrzeug. Beim Kleinkaliberscheibenstand in Mettau und in Hottwil sind weitere grössere «Baustellen», die es so schnell wie möglich zu beseitigen gilt. «Auf dem Mettauerberg hat es noch zirka 50 Zentimeter Schnee», so Forstleiter Fabian Bugmann am letzten Freitag zur NFZ. Weil derzeit im Wald immer noch mit umstürzenden Bäumen oder plötzlich herabfallenden Ästen gerechnet werden muss, wird von Spaziergängen im Wald aus Sicherheitsgründen abgeraten. Das bedeutet, dass dort auch erst die Strassen geräumt werden, wenn das Gefahrenpotential für die Forstmitarbeiter deutlich gesunken ist. «Die Kosten für diesen Gewässereinsatz übernimmt der Kanton», wie Fabian Kramer auf die entsprechende Frage der NFZ sagt.

#### Holzschopf Sunzenbrunnen

Der Holzlagerschopf Sunzenbrunnen (Gebäude Nr. 824) ist im Januar 2021 aufgrund von Schneedruck zusammengebrochen. Der Schaden wurde der Aargauischen Gebäudeversicherung gemeldet. Auf Antrag des Forstbetriebes hat der Gemeinderat dem Wiederaufbau zugestimmt. Die Arbeiten sollen im Jahr 2022 ausgeführt werden. Die Masse, der Standort und die Ausführung des Holzschopfes erfolgen im gleichen Umfang wie beim alten Holzlagerschopf.

#### Zusammenschluss Forstbetriebe Mettauertal-Schwaderloch, Kaisten und Staatsforstbetrieb Aare-Rhein

Im Jahr 2021 wurde zwischen den vorstehenden Betrieben eine Absichtserklärung betreffend Prüfung eines zukünftigen Zusammenschlusses unterzeichnet. Die Forstbetriebe Kaisten, Mettauertal-Schwaderloch und Aare-Rhein kämpfen seit längerem - wie viele Forstbetriebe in der Schweiz - mit strukturellen Problemen und herausfordernden Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft. Die nahen Zukunftsaussichten werden bei der Waldbewirtschaftung keine wesentlichen Verbesserungen bringen. Der Personal- und Maschinenbestand wurde den Gegebenheiten laufend angepasst und befindet sich auf einem absoluten Minimum. Dadurch verlieren die Betriebe an Flexibilität und Handlungsoptionen. Alle drei Betriebe stehen zukünftig vor grossen personellen, infrastrukturellen und organisatorischen Herausforderungen. Da sich die Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft kurzfristig nicht ändern,

müssen die aktuellen Betriebsstrukturen weiter optimiert werden. Aus diesem Grund soll eine engere Zusammenarbeit der drei Forstbetriebe bzw. ein Zusammenschluss zu einem Forstbetrieb mit gemeinsamer Rechnung geprüft werden. Das Ziel muss ein moderner, zukunftsfähiger Forstbetrieb mit schlanken Strukturen und effizienten Abläufen sein, welcher sich unternehmerisch den Rahmenbedingungen stellen kann.

### 3. Ortsbürgergemeinde

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates und der darauffolgenden Ressortverteilung ist ab 01.01.2022 Gemeinderat Thomas Senn neuer Waldchef.

- Die Ortsbürgerkommission setzt sich ab 2022 aus den untenstehenden Mitgliedern zusammen:
  - Gemeinderat Thomas Senn, Vorsitz
  - Ulrich Essig
  - Urs Ipser
  - René Keller
  - Beat Zumsteg
  - Stephan Zumsteg
  - Förster Fabian Bugmann

Folgende Kaufverträge wurden im Jahr 2021 abgeschlossen:

- LIG Mettauertal Nr. 3397 und 3398 Mettau, Waldparzelle  
Verkäuferin: Erben des Ernst Johannes Jehle (Parz. 3397) und Erben der Beatrice Jehle-Gottstein (Parz. 3398)  
Käuferin: Ortsbürgergemeinde Mettauertal
- Schenkungsvertrag diverse Waldgrundstücke  
LIG Mettauertal Nr. 1046, 1090, 1358, 2002, 2192, 2324, 2331, 2359, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2391, 2528, 2566, 2567, 2568, 2575, 2576, 2632, 2634, 2635, 2636, 2637, 2636, 2639, 3231, 3243, 3285, 3288, 3293, 3307, 3322, 3341, 3354, 3357, 3358, 3366, 3371, 3375, 3394, 3417  
Schenkerin: Einwohnergemeinde Mettauertal  
Beschenkte: Ortsbürgergemeinde Mettauertal
- Schenkungsvertrag Verwaltungszentrum  
LIG Mettauertal Nr. 3093, Mettau, Verwaltungszentrum  
Schenkerin: Ortsbürgergemeinde Mettauertal  
Beschenkte: Einwohnergemeinde Mettauertal
- Schenkungsvertrag und Löschung Baurecht (ehem. Schützenstube Mettauertal)  
LIG Mettauertal Nr. 3244, Mettau  
Schenkerin: Einwohnergemeinde Mettauertal  
Beschenkte: Ortsbürgergemeinde Mettauertal

### GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer  
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin  
Gemeindeschreiber